

Kooperation mit Skywarn

[Versionsgeschichte interaktiv durchsuchen](#)
[VisuellWikitext](#)

Version vom 4. Januar 2015, 17:45 Uhr (Quelltext anzeigen)

[Oe1mcu](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

[← Zum vorherigen Versionsunterschied](#)

Aktuelle Version vom 30. Januar 2017, 11:22 Uhr (Quelltext anzeigen)

[OE3CHC](#) ([Diskussion](#) | [Beiträge](#))

(→Ziel der Kooperation zwischen dem ÖVSV und SKYWARN-Austria:)

Zeile 7:

Durch Nutzung von technisch /betrieblichem Know-How der Funkamateure sowie der technischen Amateurfunk-Infrastruktur (Relaisstationen, HAMNET, APRS, etc.) einerseits, sowie Nutzung und Verbreitung des meteorologischen Know-How von Skywarn andererseits, soll der Ausbau und die Funktionalität des Unwetterbeobachtungsnetzwerkes in Österreich weiter verbessert werden.

– Die Kooperation **wurde für einen Zeitraum von 3 Jahren, beginnend mit 1. Jänner 2014, vereinbart!**

== Warum ist das Wetter so interessant?
==

Zeile 7:

Durch Nutzung von technisch /betrieblichem Know-How der Funkamateure sowie der technischen Amateurfunk-Infrastruktur (Relaisstationen, HAMNET, APRS, etc.) einerseits, sowie Nutzung und Verbreitung des meteorologischen Know-How von Skywarn andererseits, soll der Ausbau und die Funktionalität des Unwetterbeobachtungsnetzwerkes in Österreich weiter verbessert werden.

+ Die Kooperation **besteht seit 1. Jänner 2014 und wurde im Jänner 2017 für weitere 3 Jahre verlängert!**

== Warum ist das Wetter so interessant?
==

Aktuelle Version vom 30. Januar 2017, 11:22 Uhr

Ziel der Kooperation zwischen dem ÖVSV und SKYWARN-Austria:

Das Ziel der Kooperation ist die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wetterbeobachtung und der Erfassung und Übermittlung von gefährlichen Wetterphänomenen und dient der Verbesserung der Unwetterinformationen und Warnungen für die österreichische Bevölkerung im Sinne eines Public Service.

Durch Nutzung von technisch/betrieblichem Know-How der Funkamateure sowie der technischen Amateurfunk-Infrastruktur (Relaisstationen, HAMNET, APRS, etc.) einerseits, sowie Nutzung und Verbreitung des meteorologischen Know-How von Skywarn andererseits, soll der Ausbau und die Funktionalität des Unwetterbeobachtungsnetzwerkes in Österreich weiter verbessert werden.

Die Kooperation besteht seit 1. Jänner 2014 und wurde im Jänner 2017 für weitere 3 Jahre verlängert!

Warum ist das Wetter so interessant?

Das Wetter und vor allem die teilweise extremer werdenden Wetterphänomene sind für uns Funkamateure nicht nur aus Sicht des Schutzes unserer Anlagen interessant, sondern betreffen uns auch immer mehr in unserem persönlichen Lebensumfeld.

Durch unsere von öffentlichen Netzen unabhängige Infrastruktur, aber vor allem durch unsere vielfältigen Kommunikationsmöglichkeiten, können wir einen wichtigen Beitrag zur lokalen Beobachtung und Information über spezielle Wettersituationen bieten, die Arbeit von SKYWARN Austria und damit auch die offiziellen Wetterdienste (ZAMG) unterstützen.

Inhaltliche Punkte der Vereinbarung\:

- Unterstützung und Förderung von Skywarn-Vereinsmitgliedern bei der Ausbildung und Erlangung der österreichischen Amateurfunk-Lizenz. Bei Bedarf eigene Kurse oder Möglichkeit zur Teilnahme an Kursen der einzelnen ÖVSV-Landesverbände
- Ausbildung und Weiterbildung von ÖVSV-Mitgliedern zum Thema Wetterbeobachtung und Wettermeldungen über das Skywarn-Meldesystem. Bei Bedarf eigene Kurse oder Möglichkeit zur Teilnahme an offenen Kursen von Skywarn
- Förderung der gegenseitigen Teilnahme bei Funkamateur- und Skywarn-Treffen
- Gemeinsame Durchführung technischer Projekte sowie Unterstützung bei einzelnen Themen.
- Aufbau bzw. Reaktivierung von „Wetternetzen“ im Amateurfunkdienst, ergänzt durch aktuelle Informationen/Warnungen von Skywarn über Unwetter zum Schutz der Amateurfunkanlagen (Sturm, Blitz) aber auch für den Funkverkehr nötige Informationen
- Gemeinsame Öffentlichkeits- und Pressearbeit, wie etwa gegenseitige Berichte oder News über die Kooperation auf den Vereinswebseiten, Newsletter, Rundsprüche oder Foren, zudem auch gemeinsames Auftreten bei Messen und Veranstaltungen.
- Gegenseitige Verlinkung als Kooperationspartner auf den Vereinswebseiten oder auch vereinsnahen Plattformen oder sozialen Netzwerken.

Eine direkte Verpflichtung zur aktiven Teilnahme der Vereinsmitglieder an oben genannten Punkten wird nicht eingegangen. Die Zusammenarbeit erfolgt auf freiwilliger Basis, es werden somit auf beiden Seiten keine finanziellen Verpflichtungen eingegangen. Alle Kosten (technische Einrichtungen, Lizenzkosten, etc.) sind von den Mitgliedern selbst zu tragen, soweit Zuschüsse (Kurskosten, etc.) nicht anders vereinbart wurden.